



# Newsletter 2025-2

## WERTE LESERINNEN UND LESER,

das Jahr 2025 hatte es wieder in sich und hielt für die allermeisten von uns große Herausforderungen bereit. Geopolitische Krisen, wirtschaftliche Unsicherheiten, die tiefgreifenden Umbrüche in der (deutschen) Automobilindustrie haben Menschen, Gesellschaft und Unternehmen gefordert und werden das aller Voraussicht nach auch 2026 weiterhin tun.

Umso mehr erfüllt es uns mit Dankbarkeit und Stolz, dass wir in diesem anspruchsvollen Umfeld dennoch auf ein recht erfolgreiches Jahr zurückblicken. Am wichtigsten war für uns die Unterschrift unter einen **neuen GIDAS-Vertrag für die Jahre 2026 bis 2028** - ein großer Erfolg, der uns zusammen mit der FAT e.V. und ihren Automobil-Mitgliedsunternehmen gelungen ist!

Ein anderer Meilenstein war für uns das **20-jährige Bestehen der VUFO als GmbH**. Nach der 2005 erfolgten Ausgründung aus der TU Dresden schauen wir nun bereits auf zwei Dekaden voller spannender Projekte, stetiger Weiterentwicklungen, Innovationen, Krisen und Erfolgen sowie guter Zusammenarbeit mit vielen Partnern in der Verkehrssicherheitswelt zurück.

Dieser Erfolg basiert maßgeblich auf dem Engagement unseres Teams und dem Vertrauen unserer Kunden und Partner, wofür wir uns **herzlich bedanken**. Nun wünschen wir Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Weihnachtszeit, erholsame Feiertage und einen guten Start in ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr.

Viel Freude bei der Lektüre unseres Newsletters wünschen, stellvertretend für das ganze VUFO-Team, Johann Ziegler, Thomas Unger und Henrik Liers

## INHALT

### ALLGEMEIN

20 Jahre VUFO GmbH

Kreuz und quer

### GIDAS-PROJEKT

Rückblick auf das Unfalljahr 2025

Projektverlängerung für die Jahre 2026 - 2028

GIDAS-Beteiligung an IGLAD

Mehr Sicherheit durch V2X im VUFO-Einsatzfahrzeug

### INDUSTRIE- UND FÖRDERPROJEKTE

CMC-Aktivitäten der VUFO in 2025

Kooperation mit Roadscor

Projektübersicht des Jahres 2025

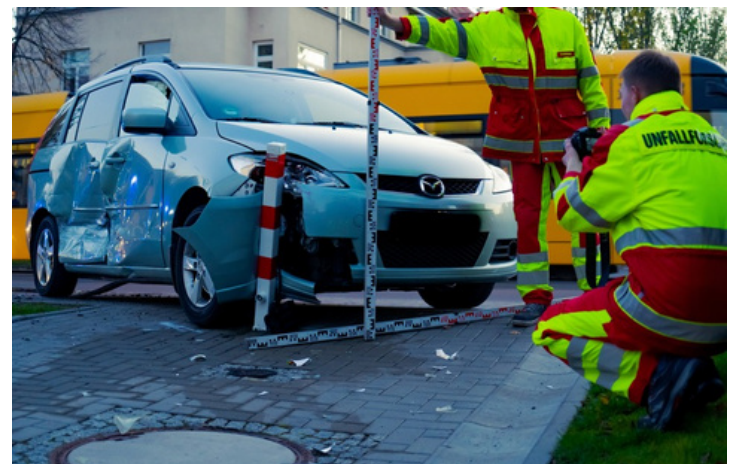
### WEITERBILDUNG

Rückblick auf das 1. Crash-Seminar von VUFO & IAV

Weiterbildungskatalog und Termine 2026

### PUBLIKATIONEN

### IMPRESSUM



## 20 Jahre VUFO GmbH

Obwohl das GIDAS-Projekt am Standort Dresden bereits auf eine mehr als 26jährige Historie zurückblicken kann, ist die "VUFO" als Forschungsnehmer im GIDAS-Projekt kürzlich "erst" 20 Jahre alt geworden. Sie wurde 2005 von Prof. Brunner und Prof. Zwipp als Ausgründung des seit 1999 an der TU Dresden laufenden Unfallforschungsprojekts GIDAS initiiert. Ein Ziel war es, die Kontinuität des Projektes und Personals zu erhalten, was mit den Limitationen einer Universität nur bedingt möglich war.

Zudem gelangten die GmbH-Gründer zur Auffassung, dass die zunehmenden Anfragen nach Datenanalysen und interdisziplinären Projekten durch Industrie, Behörden und Verbände am besten und effizientesten durch eine privatwirtschaftliche Unternehmung bearbeitet werden können.

Unter dem Dach der TU Dresden AG (TUDAG) als erfahrener Gesellschafter vieler TUD-Ausgründungen und Spezialist für Wissenstransfer aus der akademischen in die wirtschaftliche Welt blieb die VUFO jedoch der TU Dresden stets eng verbunden und trägt dies bis heute noch in ihrem Namen.

Seit der Gründung vor 20 Jahren hat sich die Zahl bearbeiteter Projekte, kooperierender Partner und Kunden sowie Publikationen der VUFO vervielfältigt, wobei das Kerngeschäftsfeld die Verkehrssicherheit war und ist. So prägt das GIDAS-Projekt weiterhin stark die DNA der VUFO und ist und bleibt mit Abstand ihr größtes Projekt.

Neben der detaillierten Erhebung, Codierung, Rekonstruktion und Veredlung von Verkehrsunfalldaten hat die VUFO über die Jahre ihr Portfolio sukzessive um weitere Aspekte erweitert, u.a.

- Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen
- Beratung von Unternehmen, Behörden, Verbänden, Forschungseinrichtungen
- Weiterbildung von Sachverständigen
- Unterstützung von Präventionskampagnen

Die Aktivitäten der Verkehrsunfallforschung an der TU Dresden GmbH seit der Ausgründung lassen sich an einigen Kennzahlen illustrieren:

- mehr als 650 bearbeitete Projekte
- mehr als 330 Publikationen auf Konferenzen und in wissenschaftlichen Journals
- ca. 190 nationale und internationale Kunden
- mehr als 40 Weiterbildungsveranstaltungen mit über 200 Teilnehmern
- > 40 betreute Graduierungsarbeiten

Das Personal der VUFO bestand im Gründungsjahr neben den zwei Professoren aus drei Festangestellten und ca. 50 studentischen Mitarbeitern. Seitdem ist das Team auf 31 festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewachsen und wir beschäftigen weiterhin auch ca. 25 Minijobber, v.a. im GIDAS-Projekt.

Seit 2005 haben mehr als 400 Menschen bei der VUFO gearbeitet. Die allermeisten von ihnen waren studentische Hilfskräfte. Viele unserer medizinischen Absolventen sind mittlerweile als Ärzte in Kliniken und Praxen tätig, nicht wenige als (Unfall-)Chirurgen oder Anästhesisten. Unsere "Techniker", zumeist Studierende der Ingenieurwissenschaften an der TU oder HTW Dresden, und ehemaligen wissenschaftlichen Mitarbeiter sind vielfach der Fahrzeug- und Verkehrssicherheit treu geblieben und engagieren sich bei Unternehmen wie AUDI, BMW, Bosch, Continental, DEKRA, Mercedes, Porsche und VW oder bei der BAST, in Behörden sowie Planungs- und Sachverständigen-Büros weiter für die sichere Mobilität von morgen.

Da wir unseren Ursprung an der TU Dresden haben und uns auch stets wissenschaftlichen Methoden verpflichtet fühlen, engagieren wir uns gemeinsam mit den Dresdner Hochschulen auch weiterhin in der akademischen Ausbildung. Mindestens fünf unserer "Ehemaligen" begleiten mittlerweile eine Professur an sächsischen Hochschulen.

## 20 Jahre VUFO GmbH

Zusätzlich engagieren wir uns auch zunehmend ehrenamtlich - sei es in Gremien (u.a. Landesverkehrswacht Sachsen, DVR, Berliner Erklärung zur Fahrzeugsicherheit, VDI-Richtlinien-Gremien, ISO-Arbeitsgruppen), in Programmausschüssen von Konferenzen, bei der Überarbeitung des Notarztindikationskataloges oder im Rahmen der Präventionsarbeit für Kinder.

Abschließend ein kurzer Rückblick auf einige Meilensteine der 20jährigen VUFO-GmbH-Geschichte:

**01.10.2005:** Gründung der GmbH als 100prozentige Tochtergesellschaft der TUDAG mit Prof. Dr. Horst Brunner und Prof. Dr. Hans Zwipp als Geschäftsführer und Umzug aus dem Jante-Bau der TU Dresden in das Büro am Zelleschen Weg 24 in Dresden.

**2008:** Einstellung des ersten Festangestellten für das Team der Datenerhebung; seitdem sukzessive Steigerung der Anzahl festangestellter Unfallerheber

**2009:** Symposium zum 10jährigen GIDAS-Jubiläum

**2010:** Restrukturierung in die Bereiche Datenerhebung, Datenanalyse und Rekonstruktion/Simulation

**2013:** Umzug an den heutigen Standort in der Semperstraße 2a

**2013:** Restrukturierung und Zusammenlegung zweier Bereiche zu "Datenanalyse & Simulation"

**2019:** Symposium zum 20jährigen GIDAS-Jubiläum

**2020:** Start der Weiterbildungs-Aktivitäten mit dem ersten "Grundlehrgang Unfallrekonstruktion"

**2021:** Erlangung des KMU-Status durch Anpassung der Gesellschafterstruktur

**2025:** Restrukturierung und Bildung der heutigen Struktur mit den Bereichen "Projekte & Dienstleistungen", "Weiterbildung" und "Interne Dienste"

Wir schauen stolz zurück auf das Erreichte, richten gleichzeitig aber den Blick auch nach vorn und hoffen, mit der VUFO 20 weitere Jahre aktiv an der Steigerung der Verkehrssicherheit mitwirken zu können.

## Kreuz und quer

Hier finden sich Informationen, Anekdoten und Neuigkeiten, die für einen ausführlichen Artikel zu klein, aber zum Weglassen einfach zu schade sind.

+++ Aktuelle Mitarbeiterzahl: 31 Festangestellte und 23 Minijobber +++ Dieses Jahr haben wir 19 Vorträge auf Konferenzen und Kongressen gehalten (Auswahl am Ende des Newsletters) +++ Aktuelle Zahl von GIDAS-Fällen, die bereits in OpenSCENARIO und OpenDRIVE überführt wurden: 2.275 +++ Alle reden von Familie - WIR haben sie: Mit Mitarbeiter-Nummer 476 ist seit diesem Jahr der Sohn unseres ehemaligen Mitarbeiters 726 und Neffe von 869 als technischer Erheber bei uns im Team dabei +++ Bei unserem traditionellen Sommer- und Ehemaligenfest kamen im August mehr als 130 Team-Mitglieder, Ehemalige und deren Partner und Kinder sowie Unterstützer aus Behörden und Institutionen zusammen +++ Anstelle des VUFO-Ausflugs gab es 2025 zwei einzelne Team-Tage - einer mit einer Team-Challenge quer durch Dresden und Cocktail-Kurs am Abend; ein weiterer mit eher sportlichem Charakter +++ Im Oktober statteten 12 unserer Unfallerheber dem Sachsenring einen Besuch ab und absolvierten ein spezielles Fahrsicherheitstraining, um unsere Einsatzfahrzeuge jederzeit sicher bewegen zu können +++ Im Jahr 2025 haben wir bei 35 PKW versucht, den Event Data Recorder auszulesen - in 26 Fällen davon waren wir erfolgreich. Erstmals konnten wir auch Fahrzeuge der Marken Hyundai und Tesla auslesen +++ Im Dezember absolvierte ein Teil unseres Erhebungsteams ein Training und eine Schulung im Dresdner Blaulicht-Simulator +++ Unserem LinkedIn-Account folgen mittlerweile über 700 Personen +++ Und dann war da noch dieser eine Fall ... bei dem die Vor-Ort-Aufnahme mit der Begründung "Unklare Sicherheitslage vor Ort" explizit nicht erwünscht war. Hintergrund: Ein Bus der Justiz mit mehreren Gefangenen an Bord war in einen Unfall verwickelt. Es wurde somit eine retrospektive Fallaufnahme - mal schauen, ob wir auch Antwortschreiben aus der JVA erhalten

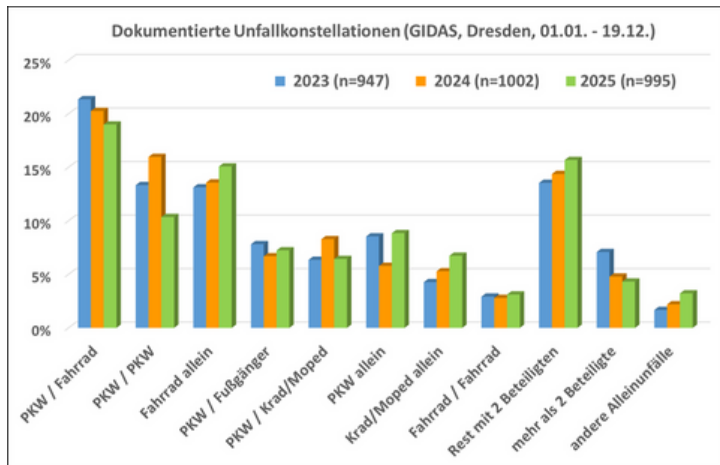
## Rückblick auf das Unfalljahr 2025

Die Anzahl der Verkehrstoten auf deutschen Straßen wird 2025 wohl wieder steigen. Aktuelle Prognosen des Statistischen Bundesamtes sagen **ca. 2.810 Getötete** vorher. Dies wäre nach 2 Jahren mit leicht sinkenden Opferzahlen eine Steigerung von etwa 1,4% gegenüber dem Vorjahr und bedeutet etwa 250 (bzw. knapp 10%) mehr Getötete als im Jahr 2021, als (coronabedingt) der bisherige Tiefstand erreicht war.

Unser GIDAS-Erhebungsteam hat nach den 1.023 Fällen des Vorjahres auch dieses Jahr wieder die magische Grenze erreicht. **Unser Ziel von 1.000 Fällen haben wir am 22.12. erreicht** - Soll erfüllt! Die 2025er Fallzahl-Prognose für unser Erhebungsteam ergibt aktuell etwa 1.015 Fälle.

Erneut war der PKW-Fahrrad-Unfall die am häufigsten dokumentierte Unfallkonstellation, wenngleich ihr Anteil weiter leicht zurückging. Auf Platz 2 liegen dieses Mal die Fahrrad-Alleinunfälle, gefolgt von PKW-PKW-Unfällen. Auffällig war im Jahr 2025 bei uns die hohe Beteiligung motorisierter Zweiräder (vor allem in Alleinunfällen) sowie die Anzahl von Unfällen mit Elektrokleinstfahrzeugen (E-Scootern).

Die folgende Grafik stellt die 2023 bis 2025 erfassten Unfallkonstellationen dar (ungewichtet, gruppiert, unabhängig von der Verursachung).



Vergleich der im Dresdner Erhebungsgebiet dokumentierten Unfallkonstellationen 2023, 2024 und 2025

## Projektverlängerung für die Jahre 2026 - 2028



Seit dem 01.12.2025 steht fest: Das GIDAS-Projekt wird am Standort Dresden in seine **10. Projektphase** starten! Zusammen mit der Geschäftsführung der FAT e.V. und unterstützt durch das juristische Team des VDA haben wir einen **neuen GIDAS-Vertrag über drei weitere Jahre** geschlossen.

Ein großer Dank geht hierbei an **alle beteiligten Personen bei FAT und VDA**, aber auch an die **13 deutschen FAT-Mitgliedsunternehmen** sowie weitere **internationale Partner aus der Automobilindustrie**, die trotz der herausfordernden Wirtschaftslage mit ihrer finanziellen Unterstützung ein klares Bekenntnis zu GIDAS und der Notwendigkeit von vertiefter Verkehrsunfallforschung abgegeben haben.

## GIDAS-Beteiligung an IGLAD



Die 2013 gegründete internationale Initiative zur Harmonisierung und Sammlung

von In-Depth-Unfalldaten IGLAD startet am 01.01.2026 ebenfalls in eine neue Phase. Ziel ist es, auch in den folgenden Jahren weltweite Unfalldaten in einem einheitlichen Format in einer Datenbank zu sammeln. Ab 2026 werden **12 Datenlieferanten aus 11 Ländern auf 4 verschiedenen Kontinenten** Daten liefern.

Die VUFO ist von Beginn an dabei - sowohl als Datenlieferant von 100 Unfalldatensätzen pro Jahr als auch als aktives Mitglied im Konsortium, in Arbeitsgruppen und Pilotprojekten. So leiten wir seit einigen Jahren die Technical Working Group und haben gemeinsam mit den internationalen Partnern auch die Erstellung von PCM-Szenarien in IGLAD auf den Weg gebracht.

Weitere Informationen, Statistiken und Publikationen zu IGLAD auf <https://iglad.org>

## Mehr Sicherheit durch V2X im VUFO-Einsatzfahrzeug

Wir haben uns bereits in einigen Analysen mit den Chancen von V2X-Kommunikation beschäftigt und sind überzeugt, dass der Austausch von Informationen zu bzw. Warnungen vor kritischen Ereignissen bzw. unfallträchtigen Situationen ein messbares Potential für die Vermeidung von Unfällen besitzen.

Seit mehr als sieben Jahren kooperieren wir mit der TU Dresden und dem Fraunhofer IVI beim Thema V2X-Kommunikation, indem wir in beiden Erhebungsfahrzeugen V2X-Technik (WLANp und Mobilfunk) verbaut haben und für Forschungszwecke bereits mehrere Milliarden Datenpunkte gesammelt haben. Während jeder Fahrt der beiden Fahrzeuge wurde die Kommunikation untereinander, aber auch mit den in Dresden verbauten Roadside Units (RSU) und anderen Forschungsträgern dokumentiert.

2025 sind wir einen Schritt weiter gegangen und haben unser technisches Erhebungsfahrzeug mit einer V2X-Einheit (CiT® One Onboard Unit der Firma Consider IT) ausgestattet. Die Hardware ist mit der Fahrzeugelektronik und der Sondersignaleinheit verbunden und bietet uns zukünftig viele Vorteile.

Der primäre Nutzen ist die Information anderer, in der Nähe befindlicher Verkehrsteilnehmer über die Position unseres fahrenden (Dynamic Emergency Vehicle) bzw. an der Unfallstelle stehenden Einsatzfahrzeuges (Stationary Emergency Vehicle).



*Kleine Box, große Wirkung: Nach initialem Montage-Aufwand ist die V2X-Einheit in unser Techniker-Fahrzeug (Mercedes Vito) integriert und kann nun mit anderen V2X-fähigen Fahrzeugen und dafür befähigter Infrastruktur kommunizieren*

Diese beiden V2X-Use-cases werden die Sicherheit unseres Teams, aber auch die von anderen Verkehrsteilnehmern und Einsatzkräften (Polizei, Rettungsdienst, Feuerwehr) zukünftig deutlich erhöhen.



*Information über Annäherung des VUFO-Technikerfahrzeuges in einem VW-Serienfahrzeug*

Mit der frühzeitigen Information über die Ankunft und Annäherungsrichtung eines Einsatzfahrzeuges sind andere Verkehrsteilnehmer vorgewarnt und können frühzeitig Rettungsgassen bilden. Zudem lassen sich kritische Situationen an Knotenpunkten oder unübersichtlichen Stellen reduzieren bzw. vermeiden.

Da schon heute etwa eine Million PKW in Deutschland mit V2X-Technologie ausgerüstet sind, gehen wir davon aus, dass sich diese Investition in die Sicherheit unseres Erhebungsteams und anderer Verkehrsteilnehmer schon bald auszahlen wird.

Doch auch abseits der V2X-Funktionen hat uns die V2X-OBU bereits einen großen Vorteil verschafft: Wir können damit seit diesem Jahr jede Einsatzfahrt hinsichtlich Geschwindigkeit, Position und Status von Blaulicht und Martinshorn sekundengenau und manipulationssicher dokumentieren und in einem Dashboard nachvollziehen.



*Dashboard zur Visualisierung von Einsatzfahrten*

## CMC-Aktivitäten der VUFO in 2025

Das Connected Motorcycle Consortium (CMC) engagiert sich seit 2017 für mehr Verkehrssicherheit für Motorräder durch Nutzung von V2X-Technologien. Mittlerweile befindet sich das Projekt bereits in seiner dritten Phase (CMC 3.0). Die VUFO ist seit Beginn als assoziierter Partner dabei und hat sich auch dieses Jahr wieder mit Unfalldatenanalysen eingebracht.

Im Januar fand in Bologna ein Strategie-Workshop statt, bei dem die grundlegende Forschungsstrategie für 2025/2026 erarbeitet wurde. Dabei fanden wichtige methodische Diskussionen und Absprachen zur wissenschaftlichen Begleitung der Themen statt.

Im Juni beteiligte sich die VUFO am Zwischenstands-Workshop in Unterschleißheim bei München. Dort wurden erste Ergebnisse unserer Studie zu „Motorrad-Unfällen durch Kontrollverlust“ vorgestellt. Darin gingen wir der Frage nach, welche dieser Fälle durch V2X-Technologien adressiert werden könnten.

Zudem führte die VUFO für das CMC-Konsortium eine Studie mit japanischen Unfalldaten durch, bei der die genauen Unfallumstände untersucht und die Ergebnisse mit den Erkenntnissen aus Deutschland (GIDAS), Europa (IGLAD) und den USA (CRSS) verglichen wurden. Basis dieser Analysen war unsere enge Kooperation mit dem japanischen Forschungsinstitut ITARDA.



*Teilnehmer des herstellerübergreifenden CMC-Strategie-Workshops bei Ducati in Bologna*

## Kooperation mit Roadscor

Mehr Verkehrssicherheit erreichen wir nur durch Kooperationen und interdisziplinäre Zusammenarbeit. Jedoch sprechen Verkehrsplaner noch zu selten mit Fahrzeugtechnikern und Unfallforschern.

Was wäre, wenn man potentielle Konflikte, die an einem beliebigen Knotenpunkt auftreten, simulieren und ihre Wahrscheinlichkeiten für die zu erwartenden Unfallschweren angeben könnte? Dies ist nun dank der strategischen Zusammenarbeit zwischen VUFO und Roadscor, einem niederländischen Unternehmen für Verkehrssicherheitstechnologie möglich.

Dabei wird die Lücke zwischen Verkehrssimulationen und realen Verletzungsergebnissen geschlossen, indem die auf multivariaten Analysen beruhenden Verletzungsrisikomodelle der VUFO in die Knotenpunkt-Sicherheitsbewertungen von Roadscor integriert werden. Somit fließt das Wissen aus über 160.000 erfassten Einzelverletzungen in die Planung mit ein.



*Ausschnitt aus einer ROADSCOR-Verkehrssimulation für eine zukünftige Variante eines Knotenpunktdesigns*

Mit der Übersetzung simulierter Verkehrskonflikte in die assoziierten Verletzungsschweren unterstützen wir Roadscor dabei, Verkehrsplanern und kommunalen Entscheidungsträgern die Grundlagen für datenbasierte Planungen und Entscheidungen zu liefern. So kann während der Planung eine möglichst sichere Knotenpunktgestaltung berücksichtigt werden.

**Projektübersicht des Jahres 2025**

Die meisten der jährlich etwa 50 Projekte, die vom Bereich "Industrie- und Förderprojekte" der VUFO bearbeitet werden, unterliegen ganz oder teilweise bilateralen Geheimhaltungsvereinbarungen zwischen uns und unseren Kunden. Somit können wir nur selten Details zu Inhalten, Ergebnissen oder den jeweiligen Kunden laufender oder abgeschlossener

Projekte vorstellen. Um jedoch die Vielfalt und Interdisziplinarität der Fragestellungen und Anwendungsmöglichkeiten von GIDAS-Daten auch in diesem Format zu veranschaulichen, haben wir mal durch die 2025er Projektliste gescrollt und nachfolgend die Themen einiger unserer Projekte in abstrahierter Form aufgeführt.

Recherche der Rettungsdienst-Systeme und assoziierter Eigenschaften verschiedener europäischer Länder

Bereitstellung von GIDAS-Fällen in den ASAM-Formaten OpenDRIVE & OpenSCENARIO

Spezifische Gewichtung von GIDAS-Daten und Analyse von DESTATIS-Sonderauswertungen

Analyse von Fahrrad- & Fußgängerunfällen hinsichtlich Anprallpunkten am Fahrzeug, konkreter Beschädigungen und dem Potential von VRU-Fahrerassistenzsystemen

Beratung & Qualitätsprüfung von PCM-Szenarien anderer In-Depth-Datenquellen

Analysen von Unfällen bei schlechten Witterungsbedingungen zur Ableitung zukünftiger Testanforderungen

Identifikation und Analyse von Sonderfällen bei Fußgänger- & Radfahrerkonstellationen

Detaillierte Analyse & Charakterisierung des BAB-Unfallgeschehens zur Erweiterung der ODD automatisierter Fahrzeuge

Analyse von DESTATIS-, polizeilichen und GIDAS-Unfalldaten hinsichtlich des Unfallgeschehens von Krafträdern

Wirkfeldanalyse zukünftiger ADAS im Bereich schwerer Nutzfahrzeuge

Analyse der Daten der präklinischen Rettungsphase für die spätere Evaluation erweiterter e-Call-Funktionen

Analyse des potentiellen Unfallgeschehens zukünftiger M0-Fahrzeuge und Empfehlungen für deren Sicherheitsanforderungen

Codierung zusätzlicher Informationen aus Rekonstruktionsdaten auf Einzelfallbasis

Analyse des urbanen Unfallgeschehens zur Ableitung von Sicherheitsanforderungen an zukünftige Level-4-Fahrzeuge

Studie zur Relevanz und Charakteristik von Unfällen in Pannensituationen

Aufbereitung von GIDAS-PCM-Fällen zur Implementierung in IPG CarMaker

Evaluation und Beratung hinsichtlich eines Unfallmonitoring-Systems

Deskriptive Analyse von Ursachen und Folgen von Gegenverkehrsunfällen

Vergleichende Analyse des Motorrad-Unfallgeschehens in Europa, USA & Japan

## Rückblick auf das 1. Crash-Seminar von VUFO & IAV

Am 21.–22. November 2025 fand das 1. Crash-Seminar in Großmehring statt - organisiert von der VUFO und der IAV Vehicle Safety. Die harte Arbeit im Vorfeld hat sich ausgezahlt: Uns ist es gelungen, für diese neue Veranstaltung 25 Teilnehmer sowie 9 Referentinnen und Referenten aus Sachverständigenwesen, Unfallanalytik und Industrie zu gewinnen.

### Was die Teilnehmer erlebt haben:

- 9 Fachvorträge, u.a. zu EDR-Daten, Biomechanik, Unfallaufnahme, Fahrzeugtechnik und Richtlinien
- 3 beeindruckende Crashtests
- Live-Demonstrationen (Auslesen elektronischer Fahrzeugdaten, Interpretationen Kleinschäden)
- Rettungsübungen durch die Freiwillige Feuerwehr Gräfelfing – technische Hilfeleistung an echten Fahrzeugen unter realen Bedingungen

Die Evaluation des Events hat uns ein sehr gutes Feedback beschert - ergänzt um wertvolle Vorschläge und Ideen für eine Fortsetzung. Das nehmen wir gern auf, denn: Nach dem Seminar ist vor dem Seminar!

Gemeinsam mit IAV Vehicle Safety arbeiten wir bereits am Konzept für das 2. Crash-Seminar, das im Frühjahr 2026 stattfinden soll. Sobald der Termin feststeht, wird er bei LinkedIn und auf [www.crash-seminar.com](http://www.crash-seminar.com) bekanntgeben.



## Weiterbildungskatalog und Termine 2026

Im kommenden Jahr führen wir mindestens die folgenden Weiterbildungs-Veranstaltungen durch:

### GRUNDLEHRGANG UNFALLREKONSTRUKTION

- Modul 1: Unfallaufnahme, besondere Aspekte und Sachverständigentätigkeit  
**Termin Frühjahr: 25.03. – 28.03.2026**  
**Termin Herbst: 04.11. – 07.11.2026**
- Modul 2: Theoretische Grundlagen  
**Termin Frühjahr: 22.04. – 25.04.2026**  
**Termin Herbst: 25.11. – 28.11.2026**
- Modul 3: Praktische Rekonstruktion  
**Termin Frühjahr: 06.05. – 09.05.2026**  
**Termin Herbst: 09.12. – 12.12.2026**

### GRUNDLAGEN DREIDIMENSIONALE ERFASSUNG VON UNFALLSTELLEN

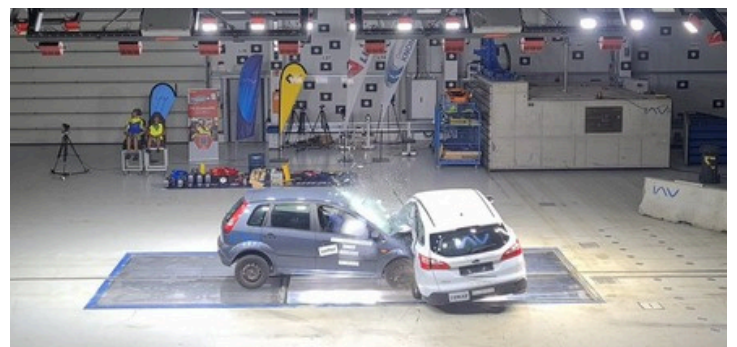
- Termin 1: 12.06.2026
- Termin 2: 23.09.2026

### GRUNDLAGEN ELEKTRONISCHER FAHRZEUGDATEN

- Termin 1: 11.06.2026
- Termin 2: 24.09.2026

Bei Interesse an einer Veranstaltung steht Ihnen Johann Ziegler für Informationen oder Terminabstimmungen per Telefon unter 0351/43898928 oder per Email ([weiterbildung@vufo.de](mailto:weiterbildung@vufo.de)) zur Verfügung.

Alle Informationen, Modulbeschreibungen, Anmelde-modalitäten etc. sind in kompakter Form in unserem Weiterbildungskatalog zusammengefasst, der [hier](#) von unserer Webseite heruntergeladen werden.



**Konferenzbeiträge & Wissenschaftliche Paper****How and where to find the right scenarios for test and development of ADAS and AD functions?**

L. Dulewicz, T. Unger, K. Reisinger // simXmobility, 28.01.2025, Heilbronn

**Analysis of accidents involving glare**

H. Liers, T. Unger, L. Hannawald // ADAC Symposium Glare in Road Traffic, 25.03.2025, Penzing

**Analysis of life-threatening (AIS3+) injuries in Germany and Europe and findings for vehicle safety**

H. Liers, T. Helmer (TH Ingolstadt), M. Köbe (Audi AG) // carhs Safety Week, 14./15.05.2025, Hanau

**Necessity of high quality in-depth accident data an applications for automotive industry based on GIDAS**

H. Liers // China Road Traffic Safety Forum, 26.08.2025, Beijing, China

**High-quality in-depth investigation data as a substantial basis for data-driven enhancements in road and vehicle safety**

H. Liers // CIDAS Conference, 28.08.2025, Tjanjin, China

**Point-Of-No-Return in realen Unfällen - Möglichkeiten von Pre-Crash-Maßnahmen durch gezielte Situationsprädiktion**

T. Unger, K. Reisinger // 16. Crash-Workshop, 22./23.09.2025, Dresden

**Daten aus der Unfallforschung - Können diese Bekenntnisse die Entwicklung automatisierten & assistierter Fahrfunktionen unterstützen?**

H. Liers // GTÜ Bundeskongress, 26.09.2025, Wien, Österreich

**Investigations for the validation of an EES catalogue - Systematic quality assessment of a random sample**

Y. G. Schmidt, K.-D. Brösdorf, E. Sinen // EVU, 33th Annual Congress, 25.-27.09.2025, Brasov, Rumänien

**A mechanistic approach to modeling omnidirectional motorcyclist injury risk**

A. Schubert, E. T. Campolettano (Waymo), J. M. Scanlon (Waymo), T. L. McMurry (Waymo), T. Unger // AAAM Conference, 07.10.2025, Indianapolis, USA

**Schlaglicht urbane Mobilität - Unfallgeschehen mit Elektrokleinstfahrzeugen, Fahrrädern und "neuen" Mobilitätsformen**

T. Unger, H. Liers // MAS-Tagung, 10.-12.10.2025, München

**E-Scooter, Lastenfahrrad & Co. - Wie sicher ist die neue urbane Mobilität?**

H. Liers // 14. Jahreskonferenz der GMTTB, 16./17.10.2025, Konstanz

**Potential assessment of future V2X solutions in car-bicycle accidents**

T. Unger // ICTCT Conference, 23./24.10.2025, Berlin

**Berechnung des Point-Of-No-Return anhand realer Unfälle**

H. Liers, T. Unger, K. Reisinger, F. Spitzhüttl // 15. VDI Tagung Fahrzeugsicherheit, 04./05.11.2025, Berlin

**Bridging the GAP: Mechanistic-based cyclist injury risk curves using two decades of crash data**

A. Schubert, E. T. Campolettano (Waymo), J. M. Scanlon (Waymo), T. L. McMurry (Waymo), T. Unger // 15. VDI Tagung Fahrzeugsicherheit, 04./05.11.2025, Berlin

**Bridging the GAP: Mechanistic-based cyclist injury risk curves using two decades of crash data**

A. Schubert, E. T. Campolettano (Waymo), J. M. Scanlon (Waymo), T. L. McMurry (Waymo), T. Unger // ICSC, 04.-06.11.2025, Oslo, Norwegen

**Objektivierung & Verbesserung der Unfallrekonstruktion durch elektronische Fahrzeugdaten**

H. Liers, K. Schreckenbach // FSD Forum, 10.12.2025, Dresden

## GIDAS-Projektvorstellungen & Vernetzungsaktivitäten

13.01.2025 - Westsächsische Hochschule Zwickau

25.01.2025 - Polizeirevier Dresden-Süd

30.01.2025 - Führungslagezentrum PD Dresden

14.03.2025 - Freiwillige Feuerwehr Mühlbach

07.04.2025 - Freiwillige Feuerwehr Laußnitz



26.11.2025 - IG EUSKA

03.12.2025 - Jugendfeuerwehr Kaitz

03.12.2025 - Polizeirevier Dresden-Nord

09.12.2025 - Fraunhofer IWS

10.12.2025 - Polizeihochschule Rothenburg



11.04.2025 - EVU Ländergruppe Schweiz

17.04.2025 - Führungslagezentrum PD Dresden

10.05.2025 - 1. Verkehrspräventionstag Dresden

21.06.2025 - Freiwillige Feuerwehr Seifersdorf

02.09.2025 - E+S Rückversicherung AG,  
Runder Tisch Kraftfahrt

09.10.2025 - Freiwillige Feuerwehr Kaitz

14.11.2025 - Freiwillige Feuerwehr Helmsdorf



### Impressum:

Verkehrsunfallforschung an der TU Dresden GmbH  
Semperstraße 2a, 01069 Dresden  
<https://www.vufo.de> || [info@vufo.de](mailto:info@vufo.de)

Aktuelles & Neuigkeiten finden Sie auch hier:



Falls Sie zukünftig keine Newsletter-Zusendung mehr wünschen, informieren Sie uns bitte per E-Mail an [unsubscribe@vufo.de](mailto:unsubscribe@vufo.de)